

37. STVV vom 20.01.2026
TOP 7a-1 236/26

CDU

CDU-FRAKTION IN DER
STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
REICHELSHEIM (WETTERAU)

Rebecca Menzel
Fraktionsgeschäftsführerin
rebecca.menzel@wetterau.cdu.de

www.cdureichelsheim.de
facebook.com/reichelsheimercd

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Holger Strebert
stvv@stadt-reichelsheim.de

05.01.2026

Anfrage:

Status zum Ende der Legislaturperiode 2021-2026: Bedarfsanalyse Jugendpflege 4.0

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Strebert,

die CDU-Fraktion bittet um Beantwortung der folgenden Fragen in der Stadtverordnetenversammlung am 20. Januar 2026:

Sachverhalt:

Am 5. Juni 2025 fasste der Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport (SKS) auf Anregung der CDU-Fraktion folgenden Beschlussvorschlag: „Der Magistrat wird beauftragt, die Jugendpflege 4.0 in die Thematik einzubeziehen. Das Team der Jugendpflege soll die Jugendlichen hinsichtlich der Notwendigkeit einer Rollsportanlage beziehungsweise kleinerer, kostengünstigerer Alternativen befragen und erste Ideen der Jugendlichen über die städtischen Kommunikationskanäle sammeln. Zudem soll die Jugendpflege Besuche für Kinder und Jugendliche aus Reichelsheim zur Rollsportanlage nach Ranstadt organisieren.“

Dieser Beschlussvorschlag wurde in der darauffolgenden Stadtverordnetenversammlung angenommen. Vor dem Hintergrund des bevorstehenden Endes der Legislaturperiode 2021-2026 bittet die CDU-Fraktion um einen zusammenfassenden Statusbericht zur Umsetzung des Beschlusses.

Fragen:

1. Welche konkreten Maßnahmen wurden seit Beschlussfassung im Sinne der Antragstellung durch Magistrat und Jugendpflege unternommen?
2. Existiert eine Zeitschiene mit definierten Meilensteinen, die die bisherigen sowie die noch vorgesehenen Schritte abbildet?
3. Wenn ja: Wie sieht diese aus und welche nächsten Schritte sind bereits konkret in Planung?
4. Wenn nein: Mit welcher zeitlichen Priorisierung wird die Aufgabenstellung derzeit verfolgt?
5. Welche Erkenntnisse oder Zwischenergebnisse (z. B. Rückmeldungen der Jugendlichen, identifizierte Bedarfe oder bevorzugte Lösungsansätze) liegen bislang vor und wie sollen diese in eine mögliche weitere Entscheidungsfindung einfließen?

Ich danke für die Mühen und verbleibe
mit freundlichen Grüßen

Holger Hachenburger